

DER PERSPEKTIV DER SISTER WHO

Der Perspektiv der Sister Who, Copyright, Ausgabe 272, Februar 2022

Überblick

Das Spiegelbild spiegelt niemals die Kategorien und Klassifikationen wider, die andere zugewiesen haben, sondern immer das eigene Selbst. Vielleicht sollten hier also Bewusstsein, Identität und Wachstum ansetzen und Wege einschließen, dass das Wahrgenommene in einer symbiotischen Beziehung existiert.

Unbekannte Individualität

Solange das komplexe multidimensionale Potenzial eines Individuums unbekannt und sogar unerforscht ist, kann es nicht legitim sein, diese Person als mit sich selbst beschäftigt zu bezeichnen. Er/sie mag mit etwas beschäftigt sein, aber es ist eindeutig nicht das wahre Selbst. Ein guter Ausgangspunkt könnte also sein, zu untersuchen, was die eigene Hauptbeschäftigung ist – und diese dann entweder bewusst zu unterstützen oder sie in etwas Empfehlenswerteres umzuwandeln.

Sogar grundlegende Fragen, was man wirklich mag, nicht mag, bevorzugt, als stärkend erlebt oder wodurch man sich geschwächt und geschwächt fühlt, wurden für viele Menschen nie gestellt. Die umgebende Welt hat die Mehrheit ihrer Bürger so abgelenkt, dass sie "einen Lebensunterhalt bestreiten", dass es höchst fraglich bleibt, wie man erfolgreich "ein Leben machen" kann. Man muss immer daran denken, dass das gesamte Geld hier in dieser Welt bleibt, auch wenn das Monopoly-Geld im Spiel bleibt und außerhalb dieses Kontexts wertlos ist.

Wenn also der primäre Zweck des Geldes nur das Gute ist, zu dem man dadurch ermächtigt wird, besteht eine primäre Aktivität des Lebens darin, zu untersuchen, was der eigene Beitrag sein könnte, den kein anderer leisten kann und was andere wiederum davon abhält, zu leisten auch ihre jeweiligen Beiträge. In vielen Fällen sind mentale und emotionale Dysfunktionen sehr komplex und ich habe oft gehört, dass entsprechende Therapeuten und Sozialarbeiter klagen, dass ihre Methoden nicht funktionierten, als ob es in der Verantwortung ihrer Klienten lag, nur Herausforderungen zu haben, die den gewählten Methoden entsprachen. Dies führt erneut dazu, dass man aufhört, "den Kategorien nachzujagen" und das bestimmte Individuum untersucht, das tatsächlich im Mittelpunkt von allem

steht, was Wachstum und Entwicklung benötigt werden.

Ich habe es nie als grundlegende Überzeugung gehört, aber indem ich viele Jahre damit verbracht habe, unausgesprochene Annahmen und unbelegte Behauptungen zu verstehen, bin ich zu dem Schluss gekommen, dass ich nicht an einen unverursachten Effekt glaube. Jedes Ergebnis, jede Wirkung oder jede Manifestation irgendeiner Qualität oder Sache hat eine Ursache. In den meisten Fällen wurde nur sehr wenig Aufwand betrieben, um zu lernen, was es ist.

Wie ursprünglich von Henry S. Haskins geschrieben und von vielen anderen zitiert: "Was hinter uns liegt und was vor uns liegt, sind winzige Dinge im Vergleich zu dem, was in uns liegt." Jeder Einzelne könnte daher als Schatzkammer der Einsichten, Fähigkeiten und praktisch unendlichen Möglichkeiten betrachtet werden, wenn man Wege finden könnte, all dies ans Licht zu bringen. Der potenzielle Nutzen für die Menschheit ist unermesslich, aber die derzeitige Besessenheit der Unternehmens-/Geschäftsmentalität von Profit lässt die Menschheit zutiefst verarmen.

Wenn ich über einen integrativen Ansatz für den Betrieb eines wirklich interreligiösen spirituellen Rückzugs- und Konferenzentrums mit dem Titel "God Space Sanctuary" nachdenke, würde ich daher jedem Einzelnen, der die verfügbaren Ressourcen nutzen möchte, zunächst empfehlen, zu lernen, zuzuhören das eigene Herz. Der zweite Schritt wäre, sich der symbiotischen Beziehungen, von denen das eigene Leben letztendlich abhängt, bewusst zu machen und sich vom „entweder/oder“-Denken hin zu einem integrativeren „sowohl/als auch“ zu bewegen. Die Implikationen, selbst wenn nur diese beiden Dynamiken vollständig in die Praxis umgesetzt werden, sind in der Tat enorm.

Ubuntu: „Ich bin, weil wir sind und wir sind, weil ich bin“ – aber was genau bin ich und was genau sind wir? Ich vermute, dass viele Leben erforderlich sein werden, um diese Frage vollständig und genau zu beantworten, aber dadurch werden eine Vielzahl anderer Fragen beantwortet. Ich tue, was ich tue, wegen dem, was ich bin und was ich erlebt habe, aber ich untersuche immer noch, wie dies auf jede Person zutreffen kann, die ich treffe, die bedingungslose Liebe und Respekt genauso verdient wie ich.

Möge jeder einzelne und jeder mann und alles, geliebt und gesegnet, immer sein.

Erforschte Individualität

Es ist sehr eigenartig, wie sehr manche sich bemühen, eine ehrliche und vollständige Selbstwahrnehmung zu vermeiden, obwohl nur eine solche Wahrnehmung sie befähigt, die besonderen Herausforderungen zu meistern, denen sie gegenüberstehen. Es wurde vor langer Zeit geschrieben, dass "du sollst die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird dich frei machen", aber die üblichen und in die entgegengesetzte Richtung weisenden Vorrichtungen und Dynamiken machen es ziemlich wundersam, dass überhaupt echte Einsichten entdeckt werden. Im Gegensatz dazu lautete der erste Rat des alten Orakels von Delphi "Erkenne dich selbst!"

In ähnlicher Weise wurde mir während meines Studiums klar, dass denen, die es nicht dulden, befragt zu werden, niemals voll vertraut werden sollte. Die Folge davon ist, dass diejenigen, die ihr Fachgebiet und seine Grenzen wirklich kennen, sich von Fragen nicht bedroht fühlen müssen, sondern diese als Möglichkeit zur Verfeinerung und Weiterentwicklung des eigenen Verständnisses auf vielfältige Weise begrüßen. Die eigene Individualität wird dabei nicht nur zum Produkt der eigenen Weisheit und des eigenen Verständnisses, sondern auch zum Ergebnis symbiotischer Beziehungen und des zwischenmenschlichen Dialogs, indem sie aus den intellektuellen Ressourcen mehrerer Menschen schöpft.

Unsicherheit über irgendetwas könnte daher nicht als Bedrohung angesehen werden, sondern eher als Einladung, symbiotische Beziehungen auf klug konstruktive Weise zu entwickeln. Die aktuelle Besessenheit von "Ich kann es selbst" ist daher eher selbstsabotierend als ermächtigend. Eine klügere Reaktion, wenn ein Mangel entdeckt oder von anderen bemerkt wird, ohne sich blindlings Manipulation oder Kontrolle zu ergeben, wäre zu fragen: "Welche effektivere Methode oder Vorgehensweise würden Sie vorschlagen?"

Es scheint offensichtlich, dass kein Individuum allwissend ist, dass wir alle auf verschiedene Weise lernen und uns entwickeln, aber ich frage mich manchmal, warum so viele verzweifelt versuchen, sich so zu verhalten, als wäre dies nicht der Fall. Bis man jedoch bereit ist, sich den Fragen zu stellen, werden weiterer Fortschritt, Wachstum und Lernen unmöglich gemacht. Die Tatsache, dass einige Antworten mehr Zeit und Mühe erfordern, um vollständig definiert und umgesetzt zu werden, deutet in keiner Weise auf Unwürdigkeit hin.

Die Zeit und Mühe, die in solche Aktivitäten investiert werden, zeigen, dass Exploration und Wachstum tatsächlich stattfinden. Im Idealfall würden diese Aktivitäten eher ermutigt, unterstützt und

belohnt als entmutigt, aber viel zu viele Bereiche der Gesellschaftsstruktur sind besessen davon, Antworten aus der Vergangenheit zu erhalten, anstatt diese Antworten in ihre zukünftigen Formen wachsen zu lassen. Im wahrsten Sinne des Wortes sind solche Ansätze eher auf den Tod als auf ein fortwährendes Leben von wahrer Vitalität ausgerichtet.

Kurz gesagt, eine einfache Frage, die das laufende Leben sehr unterstützt, lautet: "Was kommt als nächstes?" So wunderbar oder schrecklich ein gegenwärtiger Moment auch sein mag, kein einzelner Moment kann die Gesamtheit der Lebenserfahrung, der persönlichen Realität oder des vollen Potenzials eines Menschen umfassen. Wir sind Geschöpfe der Zeit und durchlaufen folglich eine unfassbare Anzahl und Vielfalt von Momenten und Erfahrungen während der zeitlichen Spanne, die jeder von uns lebt.

Man kann nicht vollständig leben, wenn man nicht bereit ist, die Dimensionen des Möglichen auszuloten, aber das bedeutet auch nicht, sich blindlings in Gefahr zu werfen. Es ist zum Beispiel möglich, herabfallende Gegenstände zu studieren, ohne sich leichtsinnig von einem gefährlichen Abgrund zu stützen. Der Dialog bleibt ein wesentlicher Bestandteil, denn was nicht benannt und verstanden werden kann, kann nicht effektiv angesprochen oder beantwortet werden.

Abgesehen davon ist es zwingend erforderlich zu erkennen, wann die zu erledigende Aufgabe von niemand anderem als von sich selbst erledigt werden kann. Noch einmal biete ich den Witz an: "Wer die Muskeln will, muss die Gewichte heben." Die umliegende Gemeinde kann dennoch effektive Trainingsgeräte, -methoden und -möglichkeiten bereitstellen.

Die Stadt, in der ich aufgewachsen bin, hatte zum Beispiel Trainingsstationen entlang einer Joggingstrecke in einem großen öffentlichen Park aufgestellt (Klimmzugstangen, Schwebebalken usw.). Dennoch lag es in der Verantwortung jedes Bürgers, die Geräte mit ausreichender Regelmäßigkeit zu benutzen, um eine optimale Gesundheit zu erhalten. Öffentliche Bibliotheken bieten ebenfalls Möglichkeiten der intellektuellen Übung, die darauf warten, effektiv genutzt zu werden.

Was die meisten jedoch zu übersehen scheinen, ist der weite Bereich der Spiritualität – als ob diese Dimension unwichtig wäre, obwohl der gegenwärtige Zustand der Welt tatsächlich von den negativen Auswirkungen der Vernachlässigung gesättigt ist. Noch einmal beharre ich darauf, dass sich das Göttliche weniger darum kümmert, wie man sich einlässt, als dass man sich tatsächlich darauf einlässt, diese Dimension des individuellen und kollektiven Lebens zu leben.

Möge jeder einzelne und jeder Mann und jedes Kind geliebt und gesegnet, immer sein.

Umarmte Individualität

Jeder konstruktive Entwicklungsprozess innerhalb einer menschlichen Seele beginnt mit einer ersten Bestandsaufnahme der verfügbaren Fähigkeiten, Ressourcen und Möglichkeiten. In den meisten Fällen bedeutet dies, sich dessen bewusst zu werden, was man nicht sieht. Manchmal liegt das daran, dass man nur nach außen und nicht auch nach innen schaut.

Wenn ich eine Brücke über einen stark strömenden Fluss bauen wollte, würde ein stundenlanges Starren auf das andere Ufer nichts bewirken. Ich muss zuerst dort beginnen, wo ich bin, mit allen Werkzeugen und Ressourcen, die sofort verfügbar sind, aber auf eine Weise, die niemals voraussetzt, dass dies alles ist, was es gibt. Das Entdecken von Möglichkeiten der Zusammenarbeit ist oft ein wesentlicher Schritt, kann jedoch mehr Zeit in Anspruch nehmen, als allgemein bevorzugt wird.

In einigen Fällen ist eine solche Entdeckung gleichbedeutend mit dem Aufbau von Freundschaften und familiären Beziehungen von dauerhafter Integrität. Individualität für Gemeinschaftswahrnehmungen zu opfern, eine gängige Praxis, ist praktisch immer selbstsabotierend. Von einer Gemeinschaft zu verlangen, ihre Integrität zu opfern, um Einzelpersonen zu integrieren, ist jedoch ebenso kontraproduktiv.

Der Glaube an mich selbst und an andere besteht darauf, dass es einen Weg gibt, beides zu integrieren, aber es kann Ausdauer erfordern, ihn zu finden. Ich habe noch nie jemanden umarmt, obwohl ich die vollständige und totale Realität der Person kannte, die ich umarmte. Eine Umarmung basiert daher nicht auf Wissen, sondern auf Verpflichtung.

Ich verpflichte mich, die Bedürfnisse, Befindlichkeiten und die Realität des anderen auf jede erdenkliche Weise zu integrieren. Eine Umarmung basiert daher nicht auf etwas in der Vergangenheit, obwohl sie eine Reaktion auf das sein kann, was zuvor passiert ist, sondern zielt eher darauf ab, etwas Besseres in der Zukunft aufzubauen – etwas, das die Zusammenarbeit der Teilnehmer erfordert, um diese Realität zu erschaffen. Auf einer gewissen Ebene ist es daher das Ziel jedes Einzelnen, vollständiger angenommen zu werden.

„Ich denke, Gotte hat Autisten geschaffen, weil einige Jobs so detailorientiert und schwierig waren, dass Neurotypiker sie nie erledigen würden.“

– Sister Who

Ich erinnere mich, ein Poster eines unbekanntes Autors gesehen zu haben, auf dem stand: "Eines Tages wird dich jemand so fest umarmen, dass alle deine Bruchstücke wieder zusammenkleben." Ich denke, das ist die Heilung, nach der sich die meisten Menschen sehnen. Ich weigere mich zu glauben, dass es unmöglich ist, einfach weil man es noch nicht gelernt hat.

Eine bedeutende Herausforderung besteht jedoch darin, dass viele die spezifische Heilung, die sie benötigen, nicht erkennen oder nicht klar definiert haben, geschweige denn, ob sie von anderen oder von ihnen selbst durchgeführt werden soll – oder wahrscheinlicher von beiden. Ich habe oft bemerkt, dass "Wer die Muskeln haben will, die Gewichte heben muss", aber die Schaffung eines gut ausgestatteten Trainingsraums kann die gemeinsame Anstrengung einer Gemeinschaft erfordern. Die Antwort auf eine spezifische Herausforderung kann daher symbiotisch sein – etwas, das keiner allein bewältigen kann; das erfordert, dass beide zusammen arbeiten.

Ein häufiges Problem in der heutigen Welt besteht darin, dass so viele Jobs zugewiesen wurden, die nicht wirklich für sie geeignet sind. "Chasing the Categories" stellt zu besetzende Stellen vor und erwartet, dass Einzelpersonen ihre Integrität kompromittieren, um sie auszuüben, anstatt zu fragen, wie die spezifischen verfügbaren Einzelpersonen am effektivsten eingesetzt werden könnten. Der Ruhestand, so wie ich ihn verstehe, ist eine Belohnung dafür, dass man viele Jahre damit verbracht hat, etwas zu tun, was individuell unangemessen war.

Mein Ziel ist es, Wege zu finden, meine Bedürfnisse zu befriedigen, die es mir auch ermöglichen, meinen besten individuellen Beitrag zum Weg der Menschheit durch die Zeit zu leisten und diesen Beitrag bis zu meinem Tod zu leisten. Selbst dann werde ich sicher protestieren, dass die Zeit nicht reichte, um alles zu schaffen, was ich sonst hätte. Mir sind jedoch gesellschaftliche Erfahrungen bekannt, in denen mein Beitrag abgelehnt wurde, die die jeweilige Gemeinschaft verarmten.

Das Umarmen einer Person oder Sache geschieht nie automatisch, sondern beinhaltet immer die Wahl – sowohl ob als auch wie. Ein wesentlicher zusätzlicher Bestandteil ist die Kommunikation. Es gibt immer einen Grund, aber die Gründe der beiden Teilnehmer können nicht die gleichen sein.

Wenn jeder jedoch den Grund des anderen versteht, kann sich aus einer einfachen Umarmung eine sich gegenseitig stärkende Beziehung entwickeln, die weit über das ursprüngliche Auftreten hinaus Wellen des Segens aussendet.

Möge jeder einzelne und jeder mann und alles, geliebt und gesegnet, immer sein.

Inspirierte Individualität

Wenn ein Leben zu Ende geht, egal wie lange es gedauert hat, fragen sich die meisten, wie es so schnell verging. Wie kommt es zum Beispiel, dass der kleine Welpe, den ich sehnsüchtig in mein Zuhause aufgenommen habe, jetzt ein älterer Hund ist, dessen Fähigkeiten rapide nachlassen? Doch selbst hundert Jahre würden sich noch zu kurz anfühlen, wenn die letzten Augenblicke kamen.

Die gesammelten spezifischen Erfahrungen und Erinnerungen sind jedoch außergewöhnlicher, als die meisten Hunde jemals wissen werden. Darüber hinaus scheint das Leben meiner Hunde mein eigenes auf verschiedene Weise widerzuspiegeln. Mein Leben beinhaltet viele außergewöhnliche Erfahrungen, aber in den vielen Jahren, die hinter mir liegen, fühle ich mich immer noch sehr jung, als ob es noch so viel zu tun gäbe – wenn die Welt mir nur die Chance dazu geben würde.

Der Wert, die Möglichkeit und das Potenzial, das ich in der Individualität finde, scheinen jedoch von anderen als Bedrohung wahrgenommen zu werden, die versuchen, einheitliche Erwartungen durchzusetzen, die nie wirklich zu den einzigartigen Identitäten passen, die wirklich verfügbar sind. Es ist, als ob die Menschen eher dem Stagnieren und Sterben verpflichtet sind, als dem wirklichen und erfüllten Leben, solange es die Möglichkeit dazu gibt.

Letztendlich reduziert sich alles auf die grundlegende Frage, ob man an das Leben, an andere oder an sich selbst genug glaubt, um all diesem unendlichen Potenzial eine Chance zu geben. Inspiration ist also nichts anderes, als Dinge zu sehen, die noch nie da waren, aber sein könnten. Ohne Inspiration zu leben ist eine Form des Blindseins.

Beseelte Individualität bedeutet somit, das Leben mit offenen Augen zu leben. Ein wesentlicher Gegner davon ist, wenn der Umweltkontext einschränkend und bedrückend ist. Ein verbreiteter gegenwärtiger Wahnsinn ist, dass von Einzelpersonen erwartet wird, ein inspiriertes Leben in uninspirierenden Kontexten zu führen.

Sich selbst mit Gelegenheiten und Möglichkeiten zu umgeben könnte daher als Einladung zu Wundern der Transformation interpretiert werden. Ich bin fest davon überzeugt, dass die Saat unzähliger solcher Wunder bereits in jedem einzigartigen Individuum gepflanzt ist, dem man jemals begegnen wird. Die Herausforderung besteht darin, jeden als Garten anzunehmen, anstatt menschliche Seelen zu pflastern, um Parkplätze für eigennützige Industrien zu schaffen. Gemeinsam können wir uns konstruktiv umarmen, wenn wir wollen.

Möge jeder einzelne und jeder mann und alles, geliebt und gesegnet, immer sein.

In einer persönlichen Notiz

Ich erinnere mich an eine Beobachtung eines Schauspielers in "The League of Extraordinary Gentlemen", als er über die Welt in Gefahr sagte: "Sie sind wahrscheinlich zu jung, um das zu wissen, aber die Welt ist immer in irgendeiner Art von Gefahr." Ich beharre darauf, dass aufgrund der unendlichen Anzahl von Variablen, die jede Person integrieren muss, derjenige, der mit den Konsequenzen leben muss, derjenige ist, dessen Entscheidungen respektiert werden müssen. Egal, welche Gesundheitsorgen derzeit von verantwortungslosen Politikern und Medien zu Zwecken ihrer eigenen Macht und Kontrolle übertrieben werden, keine solche Sorge ist die letzte, mit der die Menschheit konfrontiert wird, und bestimmte Methoden der Gesundheitserhaltung müssen dennoch konsequent so inklusiv praktiziert werden wie Fähigkeiten und Ressourcen erlauben.

Obwohl einige Methoden für mich nicht möglich sind, bemühe ich mich, die anderen konsequent anzuwenden. Die letzte Woche konzentrierte sich auf den Kampf gegen einen neuen Stamm des Erkältungsvirus, der sich nachweislich von Covid unterscheidet. Was mir dies in Bezug auf die christliche Theologie nahelegte, ist, dass Jesus, wenn er nie krank gewesen wäre, das Menschsein nicht vollständig hätte verstehen können. Es ist jedoch zutiefst herausfordernd zu bedenken, dass jemand mit der Fähigkeit, Wunder zu heilen, nicht in der Lage wäre, sich selbst zu heilen. Es ging jedoch nicht darum, die Welt von aller Krankheit zu befreien, sondern vielmehr, aus solchen Erfahrungen zu lernen, was man konnte – normalerweise eher in der späteren Reflexion als während der Erfahrung.

Dennoch befinden sich derzeit zahlreiche Video- und Literaturprojekte in der Entwicklung.

Möge jeder einzelne und jeder mann und alles, geliebt und gesegnet, immer sein.

Abonnementinformationen:

„Der Perspektiv der Schwester Wer“ ist ein kostenloser monatlicher Newsletter. Wenn Ihnen dieser Newsletter gefällt, ziehen Sie bitte in Betracht, die laufende Arbeit entweder durch einen an Denver NeVaar ausgestellten Scheck oder eine Online-Spende über www.PayPal.com an die E-Mail-Adresse dn@SisterWho.com zu unterstützen. Kommentare, Fragen und Anregungen sind jederzeit willkommen.

Sister Who a.k.a. Rev. Denver NeVaar, PhD
P.O. Box 16074, Golden, CO 80402

E-Mail: dn@SisterWho.com

Internet-Website: www.SisterWho.com

Zusätzliche Informationsseiten:

www.GodSpaceSanctuary.org

www.DenverNeVaar.info

www.YouTube.com/DenverNeVaar

www.SpiritusErosquelntertexti.org